

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



Nr. 20-26 / A 03870

30.05.2023

Sanierung des Schwimmbades im Münchner Salesianum

Die Landeshauptstadt München unterstützt das Münchner Salesianum am St-Wolfgang-Platz bei der Sanierung seines Schwimmbades schnell, unkompliziert und finanziell umfassend.

Begründung

Das Schwimmbad im Münchner Salesianum ist ein Herzstück bei der Schwimmausbildung der Münchner Kinder. Vor knapp 50 Jahren wurde es errichtet und ist dem Schul- und Kindergartenschwimmen gewidmet.

Das Salesianum München hat seit 2008 durch Eigenmittel in Höhe von ca. 300.000 Euro die Lüftungsanlagen und Wärmeversorgung erneuert sowie die Fenster energetisch saniert. Trotz Energiekrise wurde das Schwimmbad bei teuren Betriebskosten offen gehalten, um den Betrieb für die Kinder weiter zu gewährleisten. Die Nutzung durch städtische und private Einrichtungen erfolgt von 8:00-20:00 Uhr an 7 Tage in der Woche. 2.000-3.000 Kinder, die dank der guten Verkehrsanbindung aus ganz München kommen, lernen hier jedes Jahr Schwimmen. Seit einigen Wochen regnet es jedoch rein und das Schwimmbad ist von der Schließung bedroht. Risse im Flachdach führen zu einem Wassereintritt und eine Kompletterneuerung ist wohl unumgänglich. Ein Kostenvorschlag zur Erneuerung liegt nach Planungen, die dem Träger vorliegen, bei ca. 250.000 Euro, die von der Einrichtung, die finanziell schwer coronageschädigt ist, leider nicht selbst getragen werden können.

Das Salesianum München ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und daher nicht antragsberechtigt für die staatliche Schwimmbadförderung. Es möchte aber die Kosten auch nicht auf die nutzenden Einrichtungen umlegen, da das Schwimmenlernen sehr niederschwellig angeboten werden muss und keine Frage des Geldbeutels sein sollte. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Landeshauptstadt München in der Pflicht, dass sie schnellstmöglich alle finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten ausschöpft, um dieses Schwimmbad bei der Sanierung zu unterstützen, damit möglichst alle Münchner Kinder weiterhin das Schwimmen lernen können.

Prof. Dr. Hans Theiss (Initiative)
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Sebastian Schall
Stadtrat



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

20-26/A04071

07.08.2023

Schwimmen im Freizeitsport-Programm anbieten

Antrag

Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt zu prüfen, ob Schwimmen als Sportart in das beliebte Freizeitsport-Programm aufgenommen werden kann. Weiterhin wird das Referat für Bildung und Sport gebeten, die für die Umsetzung dieser Maßnahme benötigten Kapazitäten bei den Münchner Bädern abzufragen.

Begründung

Mit ihrer Schwimmoffensive will die Landeshauptstadt München die Schwimmfähigkeit der Münchner*innen verbessern und so die Zahl der Badeunfälle reduzieren. Dafür engagiert sich München bereits stark im Schulschwimmen. Auch die Stadtwerke München bieten zahlreiche Schwimmkurse an. Durch die Aufnahme von Schwimmkursen in das Freizeitsportprogramm erhalten noch mehr Menschen die Möglichkeit, Schwimmen zu lernen oder ihre Fähigkeiten zu verbessern. Das erhöht nicht nur den Freizeit- und Naherholungswert in der Stadt, sondern kann im Notfall auch Leben retten.

gez.

Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Barbara Likus
Christian Müller
Cumali Naz
Lena Odell

Anja Berger
Beppo Brem
Clara Nitsche
Florian Schönemann
Nimet Gökmenoglu
David Süß
Hannah Gerstenkorn

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



20-26/A04475

14.12.2023

Sanierung des Schwimmbades im Münchner Salesianum – warum drückt sich die Landeshauptstadt München seit Mai 2023?

Die Landeshauptstadt München unterstützt das Münchner Salesianum am St-Wolfgang-Platz bei der Sanierung seines Schwimmbades schnell, unkompliziert und finanziell umfassend. Das zuständige Referat setzt sich schnellstmöglich diesbezüglich mit dem Salesianum in Verbindung und bringt eine entsprechende Vorlage in den Stadtrat ein – rechtzeitig zur Haushaltsdebatte am 20.12.2023.

Begründung:

Bereits am 30.05.2023 stellte unsere Fraktion einen Antrag zur Sanierung des Schwimmbades im Münchener Salesianum – bis jetzt gab es keine Antwort und keine Stadtratsvorlage diesbezüglich.

Das Schwimmbad im Münchner Salesianum ist ein Herzstück bei der Schwimmausbildung der Münchner Kinder. Vor knapp 50 Jahren wurde es errichtet und ist dem Schul- und Kindergartenschwimmen gewidmet.

Das Salesianum München hat seit 2008 durch Eigenmittel in Höhe von ca. 300.000 Euro die Lüftungsanlagen und Wärmeversorgung erneuert sowie die Fenster energetisch saniert. Trotz Energiekrise wurde das Schwimmbad bei teuren Betriebskosten offen gehalten, um den Betrieb für die Kinder weiter zu gewährleisten. Die Nutzung durch städtischen und private Einrichtungen erfolgt von 8:00-20:00 Uhr an 7 Tage in der Woche. 2.000-3.000 Kinder, die dank der guten Verkehrsanbindung aus ganz München kommen, lernen hier jedes Jahr Schwimmen.

Seit einigen Monaten regnet es jedoch rein und das Schwimmbad ist von der Schließung bedroht. Risse im Flachdach führen zu einem Wassereintritt und eine Kompletterneuerung ist wohl unumgänglich. Ein Kostenvorschlag zur Erneuerung liegt nach Planungen, die dem Träger vorliegen, bei ca. 250.000 Euro, die von der Einrichtung, die finanziell schwer coronageschädigt ist, leider nicht selbst getragen werden können.

Das Salesianum München ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und daher nicht antragsberechtigt für die staatliche Schwimmbadförderung. Es möchte aber die Kosten auch nicht auf die nutzenden Einrichtungen umlegen, da das Schwimmenlernen sehr niederschwellig angeboten werden muss und keine Frage des Geldbeutels sein sollte. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Landeshauptstadt München moralisch in der Pflicht, möglichst schnell, unkompliziert und umfassend die Sanierung des Schwimmbades zu unterstützen, damit möglichst alle Münchner-Kinder weiterhin das Schwimmen lernen können.

Prof. Dr. Hans Theiss (Initiative)
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges
stv. Fraktionsvorsitzende

Thomas Schmid
Stadtrat

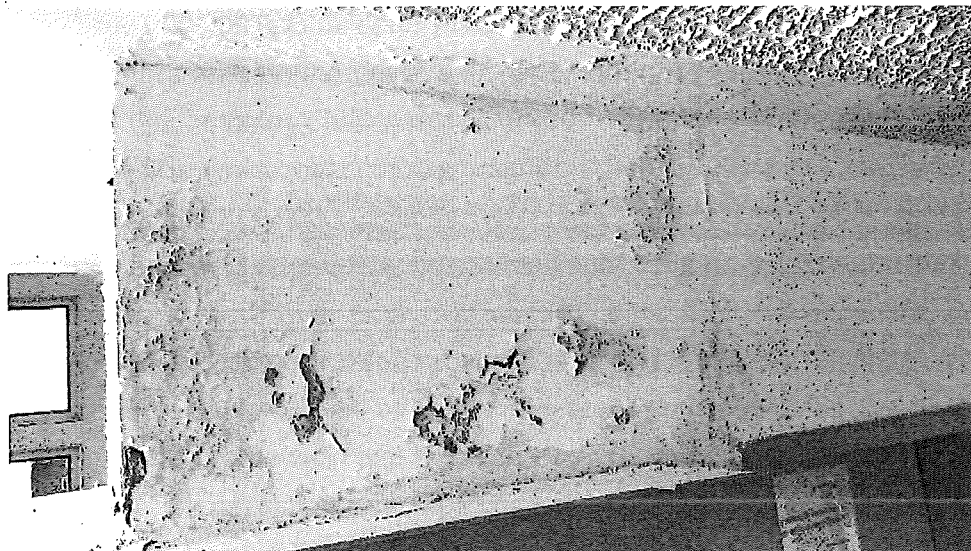
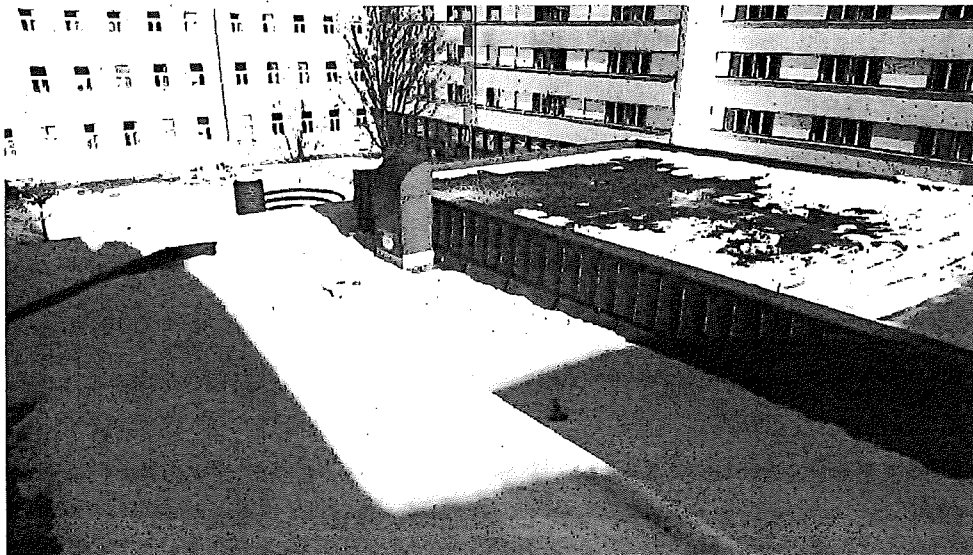
Michael Dzeba
Stadtrat

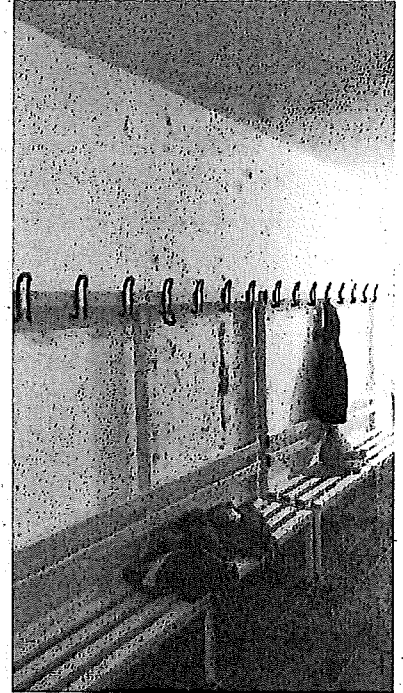
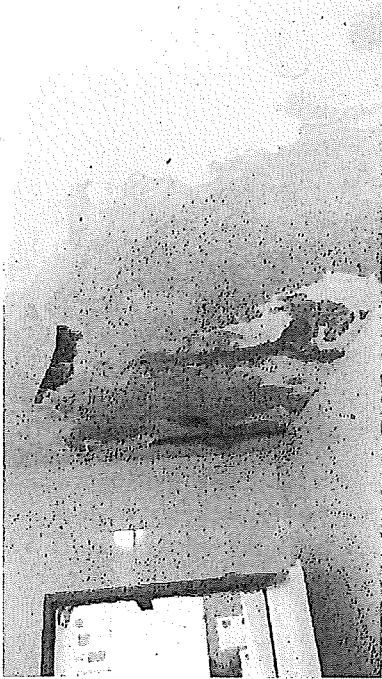
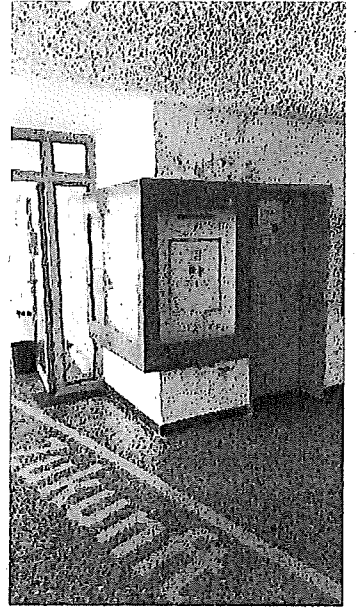
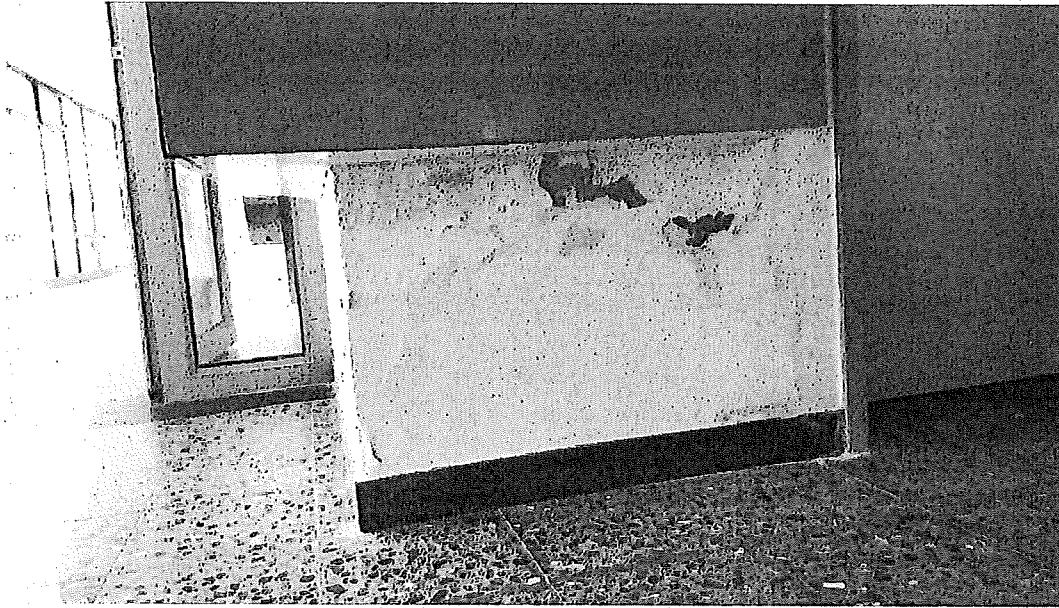
Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Sabine Bär
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat





Bildquelle: privat





Fraktion im
Münchener Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

20-26 / A 04497

München, 18.12.2023

Mehr Angebote für Mädchen und Frauen in Münchens Schwimmbädern schaffen

ANTRAG

Das Referat für Bildung und Sport wird aufgefordert, darzustellen, inwieweit bereits Angebote für Mädchen- und Frauenschwimmzeiten in den Schulschwimmbädern der Landeshauptstadt existieren, und diese Angebote auszuweiten. Frauenschwimmzeiten und -kurse sollen dabei möglichst auf verschiedene Wochentage, Tageszeiten und Stadtbezirke verteilt sein. Darüber hinaus werden die Stadtwerke München gebeten, in allen weiteren städtischen Schwimm-bädern ebenfalls die Einführung expliziter Schwimmzeiten und -kurse für Mädchen und Frauen zu ermöglichen.

BEGRÜNDUNG

Frauen und Mädchen haben aus unterschiedlichen Gründen das Bedürfnis, „unter sich“ schwimmen zu wollen. Angebote für Frauenschwimmen bieten für viele Frauen oftmals die einzige Möglichkeit, schwimmen zu gehen. Kommunen, die diese Möglichkeit bereits geschaffen haben, berichten von starker Nachfrage und dem Wunsch nach Ausweitung des Angebotes. Zum Teil aus religiösen Gründen, aber auch aufgrund eines erhöhten Sicherheitsbedürfnisses, sind für Mädchen oftmals die Hürden, schwimmen zu lernen, erhöht. Explizite Frauenschwimmzeiten und -kurse sollen daher mehr Mädchen das Schwimmenlernen ermöglichen und zudem eine Chance für eine größere Anzahl an Frauen schaffen, Sport in der Öffentlichkeit zu praktizieren.

SPD/Volt-Fraktion:

Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Barbara Likus
Cumali Naz
Lena Odell

Mitglieder des Stadtrates

A
N
T
R
A
G

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



20-26 / A04524

03.01.2024

Schulschwimmbäder in den Ferien für Schwimmkurse öffnen!

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, die Schwimmbecken und -hallen der städtischen Schulen in den Schulferien für Schwimmkurse zu öffnen. Dabei soll der Versuch unternommen werden in Zusammenarbeit mit den Schwimmvereinen, der DLRG und der Bayerischen Wasserwacht möglichst viel Angebote machen zu können.

Begründung

Laut der neuesten Umfrage zur Schwimmfähigkeit aus dem Jahr 2022 (Forsa, im Auftrag der DLRG) können 20% der Kinder in Deutschland nicht schwimmen, weitere 23% der Altersgruppe geben an, unsichere Schwimmer zu sein. Dies ist eine beunruhigende Zahl, die es dringend zu verändern gilt. Deswegen sollen gerade nicht genutzte Schwimmbecken und -hallen in den städtischen Schulen auch in den Ferien geöffnet werden, um Schwimmvereinen, DLRG und Wasserwacht eine Gelegenheit zu geben, Kinder das Schwimmen beizubringen.

Alexandra Gaßmann (Initiative)
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin

20-26/A 05629

Antrag**Sanierung des Schwimmbads im Salesianum finanziell unterstützen**

Nr. 2023-06-52

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München unterstützt das Münchner Salesianum am St-Wolgangs-Platz bei der Sanierung des Daches seines Schwimmbades schnell, unkompliziert und finanziell umfassend.

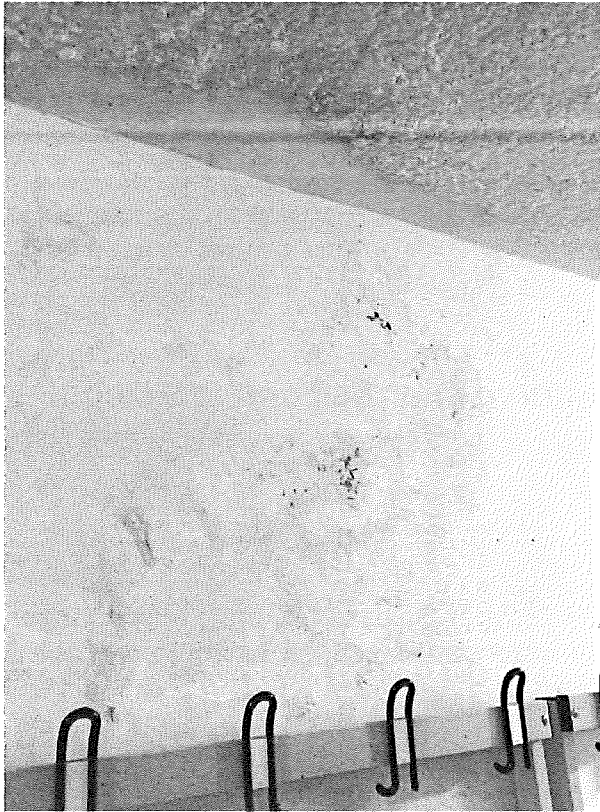
Begründung:

Das Schwimmbad im Münchner Salesianum ist ein Herzstück bei der Schwimmausbildung Münchner Schülerinnen und Schüler. Vor knapp 50 Jahren wurde es errichtet und wird ausschließlich für Schul- und Kindergartenschwimmen genutzt.

Das Salesianum München hat seit 2008 durch Eigenmittel in Höhe von ca. 300.000 Euro die Lüftungsanlagen und Wärmeversorgung erneuert sowie die Fenster energetisch saniert. Trotz Energiekrise wurde das Schwimmbad bei teuren Betriebskosten offen gehalten, um den Betrieb für die Kinder weiter zu gewährleisten. Die Nutzung durch städtischen und private Einrichtungen erfolgt von 8:00-20:00 Uhr an 7 Tagen in der Woche. 2.000-3.000 Kinder, die dank der guten Verkehrsanbindung nicht nur aus dem Stadtteil kommen, lernen hier jedes Jahr Schwimmen.

Seit einigen Wochen regnet es jedoch rein und das Schwimmbad ist von der Schließung bedroht. Risse im Flachdach führen zu einem Wassereintritt und eine Kompletterneuerung ist wohl unumgänglich. Ein Kostenvorschlag zur Erneuerung liegt nach Planungen, die dem Träger vorliegen, bei ca. 250.000 Euro, die von der Einrichtung, die finanziell schwer coronageschädigt ist, leider nicht selbst getragen werden können.

Das Salesianum München ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und daher nicht antragsberechtigt für die staatliche Schwimmbadförderung. Es möchte aber die Kosten auch nicht auf die nutzenden Einrichtungen umlegen, da das Schwimmenlernen sehr niederschwellig angeboten werden muss und keine Frage des Geldbeutels sein sollte. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Landeshauptstadt München moralisch in der Pflicht, möglichst schnell, unkompliziert und umfassend die Sanierung des Schwimmbades zu unterstützen, damit möglichst alle Münchner Kinder im Kindergarten und der Schule weiterhin das Schwimmen lernen können.



Fotos privat

CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haldhausen

N. Haeusgen • H. Liebhart • A. Micksch • B. Schaumberger • E. von Soden-Fraunhofen

München, den 28.06.2023

Initiative: Barbara Schaumberger

Fraktionssprecher: Herbert Liebhart

Datum: 29.10.2024



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Investitionsplanung
und -controlling
SKA 2.21

Gewährung eines Einmalzuschusses zur Sanierung des Schwimmbads des Salesianums im Stadtbezirk 5, Au – Haidhausen

Sanierung des Schwimmbades im Münchner Salesianum Antrag Nr. 20-26 / A 03870 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Sebastian Schall vom 30.05.2023

**Schwimmen im Freizeitsport-Programm anbieten
Antrag Nr. 20-26 / A 04071 der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 07.08.2023**

Sanierung des Schwimmbades im Münchner Salesianum – warum drückt sich die Landeshauptstadt München seit Mai 2023

Antrag Nr. 20-26 / A 04475 von Herrn StR Prof. Dr. Theiss, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Michael Dzeba, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Sabine Bär vom 14.12.2023

**Mehr Angebote für Mädchen und Frauen in Münchens Schwimmbädern schaffen
Antrag Nr. 20-26 / A 04497 von der SPD / Volt-Fraktion vom 18.12.2023**

**Schulschwimmbäder in den Ferien für Schwimmkurse öffnen!
Antrag Nr. 20-26 / A 04524 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Ulrike Grimm vom 03.01.2024**

Sanierung des Schwimmbads im Salesianum finanziell unterstützen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05629 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au- Haidhausen vom 28.06.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14831

**Beschlussvorlage für den Sportausschuss und den Bildungsausschuss des Stadtrates in der gemeinsamen Sitzung vom 06.11.2024 (SB)
Öffentliche Sitzung**

An das Referat für Bildung und Sport

Die Stadtkämmerei stimmt der o. g. Beschlussvorlage zu.

Der erforderliche Finanzbedarf für die Sanierung des Schwimmbads des Salesianums ist durch die Ansätze der Pauschale für Investitionen verschiedener Sportvereine mit der Finanzposition 5500.988.7630 gedeckt.

In Abstimmung mit der Stadtkämmerei wird eine Abspaltung aus der Pauschale nur für Vorhaben mit Projektkosten über 1 Mio. € (städtischer Anteil) im MIP dargestellt. In diesem Fall ist daher im MIP keine Änderung sichtbar.

Die Stadtkämmerei 2.22 weist darauf hin, dass Baukostenzuschüsse zur Sanierung eines Schwimmbades, das zur Deckung schulischer Bedarfe genutzt wird, grundsätzlich nach Art. 10 BayFAG förderfähig sind. Hierfür ist vor Vergabe des ersten der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages die Zustimmung der Regierung von Oberbayern zur Maßnahme einzuholen.

Zum anderen ist eine zweckgebundene Nutzung des Fördergegenstands für 25 Jahre sicherzustellen, d.h. die Zweckbindungsfrist im städtischen Förderbescheid muss 25 Jahre betragen. Gleichzeitig muss auch ein fester Mietvertrag über 25 Jahre bestehen.

Wir bitten in vergleichbaren Fällen in Zukunft die Stadtkämmerei 2.22 vorab einzubinden.

Die Stadtkämmerei bittet darum, die Stellungnahme in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Gezeichnet

Datum: 27.08.2024
Telefon: 0 233-
Telefax: 0 233-

Direktorium
Gleichstellungsstelle für Frauen
D-GSt

Gewährung eines Einmalzuschusses zur Sanierung des Schwimmbads des Salesianums im Stadtbezirk 5, Au - Haidhausen

**Sanierung des Schwimmbades im Münchner Salesianum,
Antrag Nr. 20-26 / A 03870 von der von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Sebastian Schall vom 30.05.2023, eingegangen am 30.05.2023**

**Sanierung des Schwimmbads im Salesianum finanziell unterstützen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05629 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 28.06.2023**

**Schwimmen im Freizeitsport-Programm anbieten
Antrag Nr. 20-26 / A 04071 der SPD / Volt - Fraktion sowie der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 07.08.2023, eingegangen am 07.08.2023**

Sanierung des Schwimmbades im Münchner Salesianum – warum drückt sich die Landeshauptstadt München seit Mai 2023?

Antrag Nr. 20-26 / A 04475 von Herrn StR Prof. Dr. Theiss, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Michael Dzeba, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Sabine Bär vom 14.12.2023, eingegangen am 14.12.2023

**Mehr Angebote für Mädchen und Frauen in Münchens Schwimmbädern schaffen
Antrag Nr. 20-26 / A 004497 von der SPD / Volt-Fraktion vom 18.12.2023, eingegangen am 18.12.2023**

Schulschwimmbäder in den Ferien für Schwimmkurse öffnen!

Antrag Nr. 20-26 / A 04524 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Ulrike Grimm vom 03.01.2024, eingegangen am 03.01.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

Beschluss des gemeinsamen Bildungs- und Sportausschusses des Stadtrates vom 09.10.2024 (SB)

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und gibt Folgendes zu bedenken:

Schwimmen zu können, ist lebensnotwendig für Kinder und für Erwachsene. Die letzte FORSA-Umfrage zur Schwimmfähigkeit der Bevölkerung (2022) ergab, dass doppelt so viele Menschen mit Migrationshintergrund nicht schwimmen können als ohne diesen. Von den Personen mit einem Hauptschulabschluss beurteilten sich nur 35 Prozent als gute Schwimmer*innen, von den Menschen mit Migrationshintergrund 38 Prozent im Vergleich zu 50 % der Gesamtgruppe der Befragten über 14 Jahre.

Es ist damit zu rechnen, dass Frauen aus muslimischen Kulturkreisen, in denen gemischtgeschlechtliches Schwimmen als nicht erwünscht oder verboten gilt oder Frauen, aus den Ländern, in denen Schwimmen als nicht notwendig gesehen wird, überproportional häufig nicht schwimmen können.

Gleichzeitig spielen die Mütter als Vorbilder und als diejenigen, die Kinder zu Angeboten bringen, eine wichtige Rolle für die Schwimmfähigkeit und Sicherheit der Kinder und insbesondere der Töchter. Das ist eine alte Erkenntnis, die auch der DOSB immer wieder aufgreift.

In der Münchner Mädchenkonferenz 2019 wurde mit Nachdruck die Forderung nach Frauenschwimmangeboten gestellt. Frau Zurek hatte diese Forderung damals mitgenommen mit dem Ziel, über die Nutzung der Schulschwimmbäder in Kooperation mit Vereinen die Zielgruppen der muslimischen Frauen und Mädchen sowie Frauen und Mädchen mit Behinderung besonders zu fördern. Die Frage, ob es gelungen ist, kann scheinbar nicht beantwortet werden, weil dem RBS nicht bekannt ist, wie viele Frauenschwimmkurse stattfinden.

Laut Vertreter*innen des Müllerschen Volksbades ist der Damenbereich an Frauenschwimmtagen so voll, dass es dort schwierig ist, Schwimmkurse durchzuführen bzw. für gute Schwimmerinnen überhaupt zügig zu schwimmen. Auch besteht ein Mangel an Trainerinnen, die in verschiedenen Muttersprachen Schwimmkurse anbieten können für Frauen, die noch nicht so lange in Deutschland sind.

Für das Frauenschwimmen braucht es weibliche Schwimmtrainerinnen. Nach Kenntnis der Gleichstellungsstelle scheitern die Frauenschwimmangebote teilweise auch am Mangel der weiblichen Schwimmtrainerinnen. Deshalb soll eruiert werden, ob ein größerer Bedarf an weiblichen Schwimmtrainerinnen besteht, der durch eine Ausbildungsoffensive gedeckt werden kann.

Auf Grund der oben geschilderten Problematik wäre es dringend notwendig, auf Grundlage der Sportförderrichtlinien die oben genannten Zielgruppen besonders zu fördern, um die lebensnotwendige Schwimmfähigkeit in diesen Gruppen zu erhöhen. Dazu braucht es:

- geschützte Räume für Frauenschwimmen wie bspw. Schulschwimmbäder
- geeignete Trainerinnen
- Sensibilisierung, Information über Fördermöglichkeiten und Förderung der Vereine, damit sie Frauenschwimmen für die oben genannten und für andere förderwürdige Frauengruppen anbieten
- einen Überblick über die Belegung der Schulschwimmbäder differenziert nach Geschlecht
- entsprechende Staffelung der Gebühren bei Kursen in M-Bädern, damit auch Menschen mit geringem Einkommen daran teilnehmen können
- eine Öffentlichkeitsarbeit, die unterrepräsentierte Gruppen erreicht (bspw. über die Sozialbürgerhäuser, Moscheen, Migrationsbeirat, Frauenorganisationen wie Donna Mobile, Behindertenbeirat, Netzwerkfrauen etc.).

Die Gleichstellungsstelle bittet das RBS für die Umsetzung dieser Punkte zu sorgen und die Stellungnahme sowohl in den Beschlusstext aufzunehmen als auch als Anhang zur Beschlussvorlage beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen